Miniporträt Portugiesisch

1. Geographische Verbreitung und Sprecherzahl
2. Ursprung und historische Entwicklung
3. Varietäten des Portugiesischen
4. Charakteristik des Portugiesischen
5. Minilex Portugiesisch
6. Die Strukturwörter des Portugiesischen

1. Geographische Verbreitung und Sprecherzahl (zur Auswahl)

Portugiesisch wird in Portugal einschließlich der Madeiragruppe und der Azoren von 10 Millionen Menschen und im übrigen Europa von 700.000 Euromigranten gesprochen. Seine internationale Bedeutung erhält es aber insbesondere durch Brasilien mit 150 Millionen Sprechern. Das Portugiesische ist außerdem Amtssprache in weiteren fünf Ländern, den lusophonen, d. h. portugiesischsprachigen Ländern Afrikas: Angola (10 Millionen Ew.), Moçambique (16 Millionen Ew.), Guinea-Bissau (1 Millionen Ew.), Kapverden (400.000 Ew.) und São Tomé und Príncipe (130.000 Ew.).

Während in Portugal Einsprachigkeit herrscht und in Brasilien das Portugiesische meist monoglossisch und dominant verbreitet ist und Mehrsprachigkeit lediglich in Grenzgebieten und unter Einwanderungsgruppen vorliegt, herrscht in Angola, Guinea-Bissau und Moçambique Polyglossie (Portugiesisch neben afrikanischen Sprachen) vor. Auf den Kapverden und São Tomé und Príncipe werden neben Portugiesisch verschiedene Varianten portugiesisch basierter Kreolsprachen (*Crioulo*) gesprochen. Crioulo gibt es auch in Guinea-Bissau.

Verlässliche Daten über die tatsächliche portugiesische Sprachkompetenz in Afrika gibt es nicht. Man kann deshalb nur von einer Schätzung ausgehen, die insgesamt 170 Millionen Sprecher des Portugiesischen in der Welt als gesichertes Minimum annimmt. Darin eingeschlossen sind die noch verbleibenden Portugiesischsprecher im asiatischen Raum, in Goa (Indien), Macao (China) und besonders in Ost-Timor (z. Zt. von Indonesien annektiert).

2. Ursprung und historische Entwicklung (zur Auswahl)

Die Römer hatten den westlichsten Teil der Iberischen Halbinsel erst unter Augustus gegen den Widerstand der einheimischen Lusitaner ganz in ihre Gewalt bringen können und die Provinz *Lusitania* eingerichtet. Die nördlich direkt an den atlantischen Teil der Lusitania anschließende «Ecke» der Iberischen Halbinsel wurde 214 n. Chr. eine eigene Provinz mit dem Namen *Gallaecia*.

Nach der Völkerwanderung und dem Einfall der maghrebinischen Berber und Araber (711), die den größten Teil der Iberischen Halbinsel besetzten, folgte die Reconquista (Rückeroberung), die von den Königreichen des Nordens (Asturien und dann León) ausging. Sie trug die im äußersten Nordwesten, in Galicien gesprochene romanischen Volkssprache, das *galego-português,* im Laufe von fünf Jahrhunderten nach Süden bis in die Algarve, dem Afrika gegenüberliegenden Küstenstreifen Portugals. Das nach der Loslösung von Kastilien-León (12. Jh.) entstandene Königreich Portugal konnte dabei selbständig die Rückeroberung (bis 1249) zu Ende führen und sich so politisch und sprachlich gegenüber dem Kastilischen abgrenzen. Während innerhalb dieses Königreichs sich eine sprachlich einheitliche Norm etablieren konnte, partizipierte das Galicische (Galicien fiel 1230 mit León an Kastilien) nicht an dieser Entwicklung. Es gab ab dem 15./16. Jahrhundert Eigenheiten des Portugiesischen, die das Galicische nicht mehr teilte (z. B. der typisch pg. auslautende Diphthong und Nasal ão). Bemerkenswert ist, daß das Galicisch-Portugiesische als Sprache der Lyrik auch im kastilischen Bereich bis ins 13./14. Jahrhundert verwendet wird und z. B. Alfons der Weise, König von Kastilien, seine Dichtungen auf Galicisch-Portugiesisch schreibt.

Portugiesisch als Sprache des Welthandels

Im 15., 16. und 17. Jahrhundert hatte sich das Portugiesische entlang des Seewegs um Afrika über Indiens Küsten bis nach Indonesien und Südchina (und sogar bis Japan) ausgebreitet und herrschte dort als *lingua franca* vor. Über die Entdeckungsleistung, die Kolumbus in kastilischem Auftrag 1492 vollbracht hatte, wird leicht vergessen, dass Portugal schon seit Anfang des Jahrhunderts den Atlantik nach Süden hin explorierte: Madeira (1418), die Azoren (1432), die Kapverdischen Inseln (1457), die Kongomündung (1482). Mit der Umrundung der afrkanischen Südspitze 1487 begann die Erschließung des Indischen Ozeans. Vasco da Gama erreichte 1497/98 Indien. Über die gesamte Fläche des Indischen Ozeans entstanden an den Küsten Bollwerke portugiesischer Handelsmacht: Goa, die Malabarküste, Singapore, Malakka, die Inselwelt der Molukken. 1514/17 erreichten die Portugiesen Südchina. 1557 gründeten sie Macao.

Bis ins 17. Jahrhundert war Portugiesisch die dominierende Sprache an den Küsten Afrikas und Asiens. Die besten Lotsen im Zeitalter der Entdeckungen mussten (neben Arabisch) die Sprache Portugals sprechen. Die heutige Sprache Indonesiens hat in ihrem lexikalischen Inventar eine Fülle von portugiesischen Lehnwörtern; auch das abgeschlossene Japan verdankt seine ersten europäischen Lehnwörter der portugiesischen Sprache der Jesuiten.

Mit der Konkurrenz der neu emporkommenden Kolonialmächte nahm der portugiesische Einfluss in Asien allmählich ab und beschränkte sich ab dem 18. Jh. immer mehr auf die afrikanischen Kolonialgebiete. Noch wirkungsvoller als in Afrika war die Ausbreitung des Portugiesischen in Südamerika.

Sprache der Neuen Welt

In einem im kastilischen Tordesillas 1494 geschlossenen Vertrag steckten die beiden Rivalen bei der Entdeckung der neuen Welt, Portugal und Kastilien, ihre Interessensphären 370 Meilen westlich der Kapverden ab. Damit fiel das erst 1500 entdeckte Brasilien in die portugiesische «Zone» (und der größte Teil Südamerikas in die kastilisch/spanische). Anfangs war das Interesse Portugals an dem «Papageienland» Brasilien nur gering - der Wohlstand Lissabons resultierte aus dem Handel mit Asien -, doch bald ging es um die Absicherung des südamerikanischen Herrschaftsbereichs, der bereits Holländer und Franzosen anlockte. Das unzugängliche Land wurde zunächst an der Küste erschlossen. Der Handel mit der indianischen Bevölkerung war wenig attraktiv. Erst die Einführung afrikanischer Sklaven von der Westküste und aus dem Inneren des Schwarzen Kontinents ermöglichte es Siedlern, durch Zuckerrohranbau festen Fuß in der Neuen Welt zu fassen. Für die spätere Ausdehnung der portugiesischen Sprachgebiets in Südamerika wurde dann entscheidend, dass Brasilien die in Tordesillas festgelegte Linie (die auf dem Meridian etwa von der Amazonasmündung bis westlich São Paolo verläuft) im Verlauf der folgenden Jahrhunderte unangefochten nach Westen überschritt und sich schließlich ein fast dreifach so großes Territorium sicherte.

3. Varietäten des Portugiesischen (zur Auswahl)

Seit der Gründung des Königreichs Portugal ging von dem politisch-kulturellen Zentrum Lissabon (-Santarem-Coimbra) eine normierende Ausstrahlung aus. Entsprechend gering ist deshalb heute die dialektale Untergliederung des Portugiesischen. Die portugiesische Hochsprache Portugals ist von außergewöhnlicher Homogenität. Varietäten hat das Portugiesische jedoch im Rahmen des portugiesischen Sprachkolonialismus in Übersee entwickelt.

Das Brasilianische

In der Kolonialgesellschaft Brasiliens verfügte nur eine kleine Elite über Schulbildung. So zeichnete sich das Portugiesische Brasiliens durch starke Eigendynamik aus, gefördert durch den Kontakt mit Sprachen zahlreicher Ethnien aus Afrika und dem indianischen Amerika. Einerseits entfernte sich die gesprochene Sprache vom europäischen Standard und entwickelte Eigenheiten, anderseits machte das Brasilianische spezifische Ausspracheveränderungen des portugiesischen Mutterlandes seit Ende des 18. Jahrhunderts nicht mehr mit. Auch politisch löste sich Brasilien vom Mutterland: 1822 erklärte es seine Unabhängigkeit.

Doch die Varietäten des Brasilianischen erlauben auch heute noch Interkommunikation mit dem Portugiesischen Europas. Das Brasilianische zeigt nur wenige (meist vereinfachende) Unterschiede in Morphologie und Syntax. Es ist aber gesprochen leichter von anderen romanischen Sprachen (z. B. dem Spanischen) her zu verstehen, als das europäische Portugiesisch. Im Lexikon hat es eine ganze Reihe «Brasilianismen» zu verzeichnen.

Die leichte Interkomprehensibilität, besonders in Richtung von Brasilien nach Portugal, zeigt sich daran, dass das *brasileiro* durch die Macht der brasilianischen Medien, insbesondere durch Film- und Fernseh(serien-)produktion mittlerweile dabei ist, Portugal zu «rekolonialisieren», und zum (Fernseh-)Alltag jedes europäischen Portugiesen gehört.

Das Galicische

Die im nördlichsten Teil des Westens der Iberischen Halbinsel gesprochene Sprache, das Galicische, ist die Wiege des Portugiesischen gewesen. Es wurde schon erwähnt, dass bereits seit dem 13. Jahrhundert Galicien nicht mehr mit Portugal ein gemeinsames politisches Gebilde formte und die Veränderungen, die das Portugiesische allmählich durchmachte, nicht vom sprachlich konservativen Galicischen mitvollzogen wurden. Insbesondere die Ausspracheveränderungen des Portugiesischen im 18. Jahrhundert, die - wie ebenfalls bereits erwähnt - auch Brasilien nicht mitmachte, setzten eine deutlichere Distanz. Unter den galicischen Dialekten sind allerdings heute noch die westlichsten, am Atlantik gelegenen, besonders in der südgalicischen Region um Ourense, dem Portugiesischen so nahe, dass fast keine Grenze zu bemerken ist.

Rein sprachliche Argumente würden es zulassen, das Galicische mit einer leicht eigenständigen Orthographie und einer stärker eigenständigen Ausspracheweise zum Portugiesisch-Brasilianischen oder einer «portugiesischen Sprachfamilie» zu rechnen. Dies tun auch einige Gruppierungen in Galicien und in Portugal. Sie argumentieren, dass die Sprache Galiciens sich eher ihre Zukunft garantieren kann, wenn sie sich an den galego-portugiesisch-brasilianischen Kulturkreis anbindet. Sie könne sich damit gegenüber der Staatssprache Spa-

Spanisch besser behaupten, die das Galicische, besonders im Osten, in «spanischer Nähe», schon weitgehend hispanisiert habe.

Doch die autonome Regierung Galiciens, die Mehrheit der akademischen Kreise und offenbar die Mehrheit der Bevölkerung verteidigen das Galicische als eigene, unabhängige Sprache. Man kann sich wohl auch der Argumentation nicht verschließen, das Galicisch könne sich als eigene Sprache, trotz der möglichen Bedrohung durch das Spanische, besser behaupten, als in Form eines «Anhängsels» an das zu nahe stehende Portugiesische.

Insgesamt muss klargestellt werden, dass es nicht Sache der Sprachwissenschaftler ist, dem Galicischen (oder irgendeiner anderen Sprachform) den Status einer eigenen Sprache zu geben, sondern dass dies eine gesellschaftliche und politische Entscheidung ist und diese Entscheidung ist im Sinne der Eigenständigkeit des Galicischen gefallen.

Für die Zwecke des Erwerbs rezeptiver Kompetenz im Galicischen bildet allerdings rezeptive Kompetenz im Portugiesischen und zusätzlich im Spanischen eine ausgezeichnete Basis.

4. Charakteristik des Portugiesischen (zur Auswahl)

Aussprache und Schrift des Portugiesischen

Schon in der Schrift (durch die Tilde ˜) fallen als Charakteristik des Portugiesischen die fünf Nasalvokale und insbesondere die drei Nasaldiphthonge auf, die in der Aussprache noch deutlicher hervortreten. Insgesamt gibt es zwölf verschiedene Diphthonge (fallend, mit *i* oder *u* als zweitem Element). Selbst Triphthonge (3 Vokale zusammen) gibt es mit nasaliertem Element. Auffällig in der Aussprache sind die Veränderungen des silbenschließenden -s zu [ʃ], [z] und [ʒ] im europäischen Portugiesisch. Ferner ist in der Aussprache charakteristisch die Veränderung des unbetonten o-Lauts zu [u] und des unbetonten e-Lauts zu [i]. In der Schrift gibt es jedoch neben der Schreibung der Nasale nichts Ungewöhnliches.

1. /-m/ ; ˜ /-n/ auslautendes -m und -n sind nur Nasalzeichen für den vorangehenden Vokal. Das -m wird *nicht* ausgesprochen: *tem* lautet also nicht [*tɛm], sondern [tɛ˜i], wobei das e zu einem leichten Diphthong ei wird. Die Tilde nasaliert den unter ihr stehenden Vokal oder die Vokalgruppe.
2. Nasale Alle fünf Vokale des Portugiesischen können Nasalvokale sein: A-Nasal [ã] *irmã*, E-Nasal [ɛ̃] *bem*, I-Nasal [ĩ] *fim*, O-Nasal [õ] *bom* und den U-Nasal [ũ] *um*; Daneben gibt es folgende Nasaldiphthonge: ão *(mão)*, ães (*mães*), ões (*leões*): [mɐ̃ʊ], [mɐ̃ iʃ], [ljõiʃ].
3. /a/, /á/ Das Portugiesische kennt zwei A-Laute [ɐ], [a], die zueinander Opposition stehen; geschrieben sind sie am Akzent zu unterscheiden: z. B. *a casa* [ɐ] (das Haus), aber *á casa* [a] (zu dem Haus).
4. /e/ Das unbetonte /e/ wird [i] ausgesprochen oder tendiert dazu, seinen Wert zu verlieren: *desculpe* [dʃkulpi].
   Im größten Teil Brasiliens wird nur auslautendes -e zu -[i] und palatalisiert in der südlichen Hälfte Brasiliens vorangehendes t- oder d-: *cidade* [sidadji].
5. /o/ Das geschriebene /o/ wird nur [o] gesprochen, wenn der Ton auf ihm ruht. Unbetont wird es [u] gesprochen: *os portos* [uʃportuʃ]; in Brasilien wird es meist nur im Auslaut zu [u].
6. /-s/ Die Aussprache des silbenschließenden -s hängt von der Beschaffenheit des Anlauts der folgenden Silbe ab:
   Folgt kein neues Wort, wird es zu [ʃ]; ebenso, wenn der auf die Silbe oder Wort folgende Konsonant stimmlos ist: *estes senhores* [eʃtiʃ sinjoriʃ].
   Folgt ein stimmhafter Konsonant, wird es zu [ʒ]: *os livros* [uʒlivruʃ].
   Folgt ein Vokal wird es zu [z]: os outros [uzotruʃ].
   Der größere Teil Brasiliens kennt nur diese letztere Veränderung der zu [z] vor Vokal.
7. /x/ Das /x/ kann für verschiedene Aussprachen stehen. Es wird meist wie [ʃ] (*peixe*) oder wie [z] (*existência*) oder auch [s] wie in *máximo,* gelegentlich auch [ks] wie in *anexo* ausgesprochen.

Die übrigen Schreibkonventionen sind leicht zu merken:

8. /ç/ Die Cédille wird wie im Fr. [s] ausgesprochen.
9. /lh/, /nh/ sind die Schreibungen für [lj] und [nj], die fr. *-ille, gn*; sp. *ll, ñ*; kat. *ll, ny*; it. *gl,*

gn und nur im Okzitanischen *lh, nh* wie im Portugiesischen geschrieben werden.

10. /c/ und /g/ vor e und i werden [s] bzw. [ʒ] gesprochen, vor a,o,u [k] und [g].
11. /j/ wird immer [ʒ] gesprochen.
12. /qu/ Bleibt noch das geschriebene /qu/, das sowohl [k] (*quente*), nämlich vor -e und -i gesprochen wird, als auch [kw], nämlich meist in Latinismen wie *quinquenal* [kwiŋ kwɛ'naɫ]. Letzteres ist eher die Ausnahme. Vor *a, o, u* ist die Normaussprache [kw]: *quase* ['kwazi].
13. / r / Die Portugiesen sprechen im Süden und auf dem Lande das ursprüngliche Zungenspitzen-[R], im Norden und als französischer Einfluß auf die gehobenere Gesellschaft ein französisches [r]. Brasilien benutzt sowohl das gerollte Zungenspitzen-[R] als auch das französische [r] und zwar je nach Stellung des r in den Silben und Worten.
14. /l/ In Brasilien wird ein auslautendes -l zu einem flüchtigen -u vokalisiert: *Brasil* [bra'ziu].

Portugiesisch langsam laut zu lesen, ist nach kurzer Einübung der Nasale und der Gewöhnung an die Veränderung von o zu u und e zu i in den Nebentonsilben sowie an die Abänderung der End-s-Aussprache nicht schwierig. Das Brasilianische der Regionen, die die letztgenannten Veränderungen von o, e und -s nicht mitmachen, ist noch leichter. Stärkerer Gewöhnung bedürfen das *schnellgesprochene* europäische Portugiesisch, da hier Nebentonvokale ganz flüchtig oder garnicht ausgesprochen werden. Geschriebenes Portugiesisch (leise) zu lesen ist demgegenüber jedenfalls erheblich leichter.

Charakteristische Wort- und Lautstruktur des Portugiesischen

Das Portugiesische (zusammen mit dem Galicischen) unterscheidet sich vom Spanischen durch das Festhalten am Hauptton-e und -o, das im Spanischen zu ie und ue diphthongiert wird. Ein weiterer konservativer Zug des Portugiesischen und des Galicischen ist die Beibehaltung des lateinischen /au/ in der Form /ou/: *ouro* (Gold, chem. Zeichen Au, gesprochen [oru]). Anderseits sind eine ganze Reihe innovatorischer Züge zu vermerken: im Portugiesischen und Galicischen werden anlautende pl-, cl-, fl- zu ch- [ʃ], wodurch im Portugiesischen weitere ʃ-Laute zustandekommen: *flamma* wird zu *chama*.

Besonders charakteristisch ist die schon erwähnte Nasalierung von Vokalen vor m oder n und sogar von Diphthongen. Bei diesen Diphthongen ist meist ein zwischenvokalisches -n- ausgefallen. Der Wortkörper wird dabei im Vergleich zum Spanischen um eine Silbe verkürzt: sp. *mano*, pg. *mão*; sp. *leones,* pg. *leões.*

Ebenso tendiert das Portugiesische dazu, Silben zu eliminieren, die vor dem Hauptton und nach einem Nebenton liegen, wie in *gènerál* zu pg. *geral*.

Charakteristisch ist anderseits (wie im Spanischen) der e-Vorschlag bei *estação* (IW Station) oder *especial* (IW spezial), der dem Wortkörper (zumindest in der Schrift) eine Anfangssilbe hinzufügt.

Grammatikalisch zeichnet sich das Portugiesische (zusammen mit dem Galicischen) durch eine für die Romania einzigartige Verbalform, den personalisierten, d. h. konjugierten, Infinitiv, aus.

Partikulär sind auch die Wochentagsnamen von Mo bis Fr, die statt der traditionellen romanischen Namen die Zählbezeichnungen *segunda feira* bis *sexta feira* etc. benutzen (siehe das folgende Minilex).

5. Minilex Portugiesisch (zur Auswahl)

Die häufigsten Wörter der wichtigen Wortarten: ca. 400 Wörter

eins, zwei, drei: *Zahlen*

zero				
um, uma	*onze*		*vinte-e-um*	*cem (cento)*
dois, duas	*doze*	*vinte*	*vinte-e-dois*	*duzentos, -as*
três	*treze*	*trinta*	*trinta-e-três*	*trezentos*
quatro	***cato**rze*	*quarenta*	*quarenta-e-quatro*	*quatrocentos*
cinco	***qui**nze*	*cinquenta*		***quinh**entos*
seis	*dezasseis*	*sessenta*		*seiscentos*
sete	*dezassete*	*setenta*		*setecentos*
oito	*dezoito*	*oitenta*		*oitocentos*
nove	*dezanove*	*noventa*		*novecentos*
dez		*cem*	*mil, dois mil*	*um milhão, dois milhões*

[In Brasilien schreibt man 14 auch *quatorze*.]
[Die Zahlen 11-15 enden auf -ze, 16-19 beginnen mit dez-; bei den Zehnern endet 20 auf -inte, 30 auf -inta, alle weiteren auf -enta.]

Die Ordnungszahlen lauten: *primeiro, -a* (1.), *segundo, -a* (2.), *terceiro, -a* (3.), *quarto* (4.), *quinto* (5.), *sexto* (6.), *sétimo* (7.), *oitavo* (8.), *nono* (9.), *décimo* (10.) *undécimo, décimo primeiro* (11.) *duodécimo, décimo segundo* (12). 13.-19. *décimo* + *terceiro* etc.; *vigésimo* (20), *trigésimo* (30.) *quadragésimo* (40.), *quinquagésimo* (50.) *sexuagésimo* (60.), *septuagésimo* (70.), *octagésimo* (80.), *nonagésimo* (90.), *centésimo* (100.); *milésimo* (1000.);
Der letzte heißt *último*.
meio, -a, halb; *a metade,* die Hälfte; *um terço*, ein Drittel; *um quarto*, ein Viertel; *o duplo*, das Doppelte; *dobro*, doppelt.

der, die, das: *Artikel*

o, os	männlicher Artikel sg./pl.	
	Verbindungen mit Präpositionen:	(*de* + *o*) -> *do*, (*de* + *os*) -> *dos*
		(*a* + *o*) -> *ao*, (*a* + *os*) -> *aos*
	[*em* heißt in]	(*em* + *o*) -> *no*, (*em* + *os*) -> *nos*
a, as	weiblicher Artikel sg./pl.	
	Verbindungen mit Präpositionen:	(*de* + *a*) -> *da*, (*de* + *as*) ->*das*
		(*a* + *a*) -> *à* , (*a* + *as*) -> *às*
		(*em* + *a*) -> *na*, (*em* + *as*) -> *nas*
um, uma, (ein, eine) Pl. *uns, umas*		
	Verbindungen mit Präpositionen:	de: *dum, duma, duns, dumas*
		em: *num, numa, nuns, numas*

von + zu: *Präpositionen*

a (zu) / *de* (von) / *em* (in) / *dentro de* (in) / *para* (für) / *por* (durch);
com (mit) / *sem* (ohne) / *contra* (gegen) / *salvo, menos* (außer) / *até* (bis);
entre (zwischen) / *sobre, encima de* (auf, über) / *sob, debaixo de* (unter);
diante de (vor, örtl.) / *antes de* (vor, zeitl.) / *detrás, atrás de* (hinter) / *depois de* (nach) / *desde* (seit) / *durante* (während);

ao lado de (neben) / *em volta de, ao redor de* (um herum) / *para* (gegen, nach); [siehe auch: Adverbien].
☞ *há, faz (um ano)* vor (einem Jahr)

Stunde, Tag + Jahr: *Zeiteinteilung*

o *segundo* / o *minuto* / o *quarto de hora* (Viertelstunde) / a *meia hora* / a *hora*;
as onze e vinte (11.20) / *as quatro e meia, as dezasseis e trinta* (16.30);
o *dia* (Tag) / a *manhã* (Morgen) / a *tarde* (Nachmittag, Abend) / a *noite* (Abend, Nacht);
bom dia (guten Tag) / *boa tarde* (guten Tag, guten Abend) / *boa noite* (gute/n Abend/Nacht);
a *semana* (Woche): *segunda-feira* (Mo), *terça-feira* (Di), *quarta-feira* (Mi), *quinta-feira* (Do), *sexta-feira* (Fr), *sábado* (Sa), *domingo* (So);
o *mês* (Monat): *janeiro, fevreiro, março, abril, maio, junho, julho, agosto, setembro, outubro, novembro, dezembro;*
a *estação(do ano)* (Jahreszeit): *a primavera* / *o verão* / *o outono* / *o inverno*;
dias de festa (Feiertage): *Páscoa* (Ostern) / *Pentecostes, Espírito Santo* (Pfingsten) / *Natal* (Weihnachten);
o *ano* (Jahr) / *século* (Jahrhundert);
o *tempo* (Zeit) / *o momento* / *uma vez* (einmal), *duas vezes* (zweimal).

Familie + Personen

os *pais* (die Eltern);
o *pai*, a *mãe* (Vater, Mutter) / o *avô*, a *avó* (Großvater, Großmutter);
o *filho*, a *filha* (Sohn, Tochter) / o *neto*, a *neta* (Enkel, -in);
o *irmão*, a *irmã* (Bruder, Schwester) / o *tio*, a *tia* (Onkel, Tante);
o *primo*, a *prima* (Vetter, Cousine) / o *sobrinho*, a *sobrinha* (Neffe, Nichte)
marido, mulher (Ehemann, -frau) / *homem, mulher* (Mann, Frau)
senhor, senhora (Herr, Frau) / *meninos, crianças, filhos* (Kinder), *rapaz* (Junge), *moça, menina* (Mädchen).
família / a *gente* (Leute) / o *povo* (Volk) / a *nação* (Nation).

Haus + Welt: *häufigste Nomina*

o *mundo* (Welt), a *terra* (Erde) o *pais* (Land), a *cidade* (Stadt), o *lugar* (Ort) / a *casa* (Haus) a *rua* (Straße) / a *praça* (Platz);
a *água* (Wasser) / a *luz* (Licht) / o *sol* (Sonne) / o *fogo* (Feuer);
a *vida* (Leben) / a *força* (Stärke) / o *trabalho* (Arbeit) / a *obra* (Werk);
a *parte* (Teil) / o *fim* (Ende);
a *coisa* (Sache) / a *idéia* (Idee) / a *palavra* (Wort) / o *nome* (Name) / o *número (*Zahl) / a *verdade* (Wahrheit).

gut + böse: *häufigste Adjektive*

todo, -os, -a, -as (alle, jede-r) / *cada (um, -a)* (jede-r) / *algum, -ns, -ma, -mas* (ein-er, jemand) / *nenhum, -a ...* (keine-r) / *só* (allein);

outro, -a ... (andere-r) / *mesmo, -a* ... (gleiche-r) / *tal, tais* (solche-r);
grande, pequeno ... (groß, klein) / *muito, pouco* ... (viel, wenig);
bom, boa ... (gut) / *mau, má* ... (schlecht) / *bonito, -a; lindo, -a* ... (schön);
novo, jovem, velho ... (neu, jung, alt) / *alto, baixo* ... (hoch, niedrig).

Steigerungspartikel für Adjektive:	mais	mais grande (größer)
Im Superlativ:	o/a mais	o mais grande (der größte)
Häufige unregelmäßige Steigerungsformen:	melhor (besser); pior (schlechter)	

und wenn ja: *Konjunktionen* + *Ja/Nein*

e (und) / *ou* (oder) / *que* (daß) / *se, quando* (wenn) / *porque* (weil) / *mas* (aber) / *pois* (also) / *enquanto* (während) / *nem ... nem* (weder ... noch).
não heißt nein und nicht, *sim* ja;
talvez (vielleicht) / *também* (auch) / *tão-pouco* (auch nicht) / *já não* (nicht mehr).

ich, du, er - mein, dein sein: *Personal- und Possessivpronomen*

Personalpronomen		Possessivpronomen	
Subjekt	Objekt		
eu	*me, mim, co(n)migo*	*(o) meu, (a) minha*	*(os) meus, (as) minhas*
tu	*te, ti, contigo*	*o teu, a tua*	*os teus, as tuas*
ele	*se, si, consigo, o, lhe*	*o dele, a dele*	*os dele, as dele*
ela	*se, si, consigo,a lhe*	*o dela, a dela*	*os dela, as dela*
		o seu, a sua	*os seus, as suas*
nós	*nos, con(n)osco*	*o nosso, a nossa*	*os nossos, as nossas*
vós	*vos, convosco*	*o vosso, a vossa*	*os vossos, as vossas*
eles	*se, si, consigo, os, lhes*	*o deles, a deles*	*os deles, as deles*
elas	*se, si, consigo, as, lhes*	*o delas, a delas*	*os delas, as delas*
		o seu, a sua	*os seus, as suas*

Die Höflichkeitsform in Portugal ist *o senhor, a senhora* (mit 3. Pers.) oder, bei weniger förmlicher Beziehung, você (+ 3. Pers.). In Brasilien ist als Anrede gebräuchlich (auch für «du»: *você, vocês* (prn pers); *o, os, a, as de você(s)* (prn poss).

Die folgenden voran- oder nachgestellten Formen des Personalpronomens sind gebräuchlich:
no-lo, no-la, no-los, no-las
vo-lo, vo-la, vo-los, vo-las
lho, lha, lhos, lhas

dieser + was: *Pronomen*

1. Zeigen
Die Demonstrativpronomen:
este, -a, -es, -as (dies-e-r hier),
esse, -a, -es, -as (der, die, das, dies-e-r da,
aquele, -a, -es, -as (jene-r; der dort, die dort, das da).

2. Fragen
Die Interrogativpronomen:

(o) quê (was?), *com que?* (womit?), *de que* (wovon), *para que* (wozu), *porquê* (warum);
quem (wer), *de quem, cujo, -a* (wessen), *a quem* (wem), *(a) quem* (wen);
qual, quais (welche-r, sg., pl.);
*como, onde, quando, quanto (*wie, wo, wann, wieviel).

3. Verbinden
Die Relativpronomen:
que (der, die, das, welcher, welche, welches); *em que* (worin);
quem, de quem, a quem, com quem, quem (der/die, von der/dem, der/dem, mit der/dem, die/den).

hier - heute - viel: *Adverbien*

1. Ort

aqui, cá (hier) / *aí, ali, lá* (dort);
em cima, por cima (oben) / *em baixo, por baixo* (unten);
diante, em frente (vorn), *avante* (vorwärts) / *atrás, detrás* (hinten), *atrás, para trás* (zurück);
dentro (drin, drinnen) / *fora* (draußen);
ao lado (daneben), *perto* (nahe) / *distante* (weit) / *em parte alguma* (nirgends);
à esquerda / *à direita* (links/rechts) / *a direito* (geradeaus).

2. Zeit

hoje (heute) / *manhã* (morgen) / *depois de amanhã* (übermorgen) / *ontem* (gestern) / *anteontem* (vorgestern);
antes (vorher) / *depois* (nachher) / *agora* (jetzt) / *então*, *(de)pois* (dann, danach; also) / *imediatamente* (sofort) / *logo em breve* (bald) / *antes* (eher, lieber);
cedo (früh) / *tarde* (spät) / *num instante* (augenblicklich);
nunca, jamais, nunca mais (niemals, niemals mehr) / *às vezes, de vez em quando* (manchmal) / *muitas vezes, a miúdo* (oft) / *sempre* (immer);
já (schon) / *ainda* (noch) / *entretanto* (währenddessen);
lentamente (langsam) / *rápidamente, depressa* (schnell).

3. Menge

Es werden hier auch einige der bei den Adjektiven genannten Wörter wiederholt.
nada (nichts) / *apenas* (kaum) / *pouco* (wenig) / *bastante* (ziemlich, genug) / *muito* (viel) / *demais, demasiado* (zu viel) / *tudo* (alles);
meio, *metade de* (halb) / *quanto* (wieviel) / *tanto* (soviel) / *assim* (so) / *mais* (mehr) / *menos* (weniger) / *só, sómente* (nur) / *quase* (fast).

Aktion: *Die zwanzig häufigsten Verben*
nach Bedeutungsfeldern geordnet
(Präsens / 2 Vergangenheitsformen / Partizip Perfekt / Futur / Konjunktiv / Imperativ)

ser: /	*sou, és, é, somos, sois, são / era / fui, foste, foi, fomos, fostes, foram / sido serei / seja / sê!* (sein essentiell).
estar:	*estou, estás, está, estamos, estais, estão / estava / estive, estiveste, esteve / estado / estarei / esteja /* -- (sein, existentiell).
ter:	*tenho, tens, tem, temos, tendes, têm* [=Perfektbildungsmorpheme*]/ tinha / tive, tiveste, teve, tivemos, tivestes, tiveram/ tido/ terei/ tenha/ tem!* (haben)
haver:	*hei, hás, há, havemos, haveis, hão / havia / houve, houveste, houve, houvemos, houvestes, houveram / havido / haverei / haja /* -- (haben).
ir:	*vou, vais, vai, vamos, ides, vão/ ia, / fui, foste, foi, fomos, fostes, foram / ido / irei / vá / vai!, ide!* (gehen).
vir:	*venho, vens, vem, vimos, vindes, vêm/ vinha / vim, vieste, veio, viemos, viestes, vieram / vindo / virei / venha / vem!* (kommen).
ficar:	*fico, ficas, fica, ficamos, ficais, ficam / ficava / fiquei, ficaste, ficou / ficado / ficarei / fique / fica!* (bleiben, sich befinden).
dizer:	*digo, dizes, diz, dizemos, dizeis, dizem / dizia / disse, disseste, disse / dito/ direi / diga / diz!* (sagen).
ver:	*vejo, vês, vê, vemos, vedes, vêem / via / vi, viste, viu, vimos, vistes, viram / / visto / verei / veja / vê!* (sehen)
fazer: /	*faço, fazes, faz, fazemos, fazeis, fazem / fazia / fiz, fizeste, fez / feito / farei / faça / faz!* (machen):
querer:	*quero, queres, quer, queremos, quereis, querem / queria / quis, quiseste quis / querido / quererei / queira /* -- (wollen)
poder:	*posso, podes, pode, podemos, podeis, podem / podia / pude, pudeste, pôde, pudemos, pudestes, puderam / podido / poderei / possa / pode!* (können).
dever:	*devo, deves, deve, devemos, deveis, devem / devia / devi, deveste, deveu / devido / deverei / deva /* -- (müssen).
dar:	*dou, dás, dá, damos, dais, dão / dava / dei, deste, deu, demos, destes, deram / dado / darei / dê / dá-me!* (geben).
tomar:	*tomo, tomas, toma, tomamos, tomais, tomam / tomava / tomei, tomaste, tomou / tomado / tomarei / tome / toma!* (nehmen)
tornar :	*torno, tornas, torna, tornamos, tornais, tornam / tornava / tornei, tornaste, tornou / tornado / tornarei / torne* (zurückkehren, -geben, etw. wieder tun)
pôr:	*ponho, pões, põe, pomos, pondeis, põem / punha / pus, puseste, pôs / posto / porei / ponha / põe!* (setzen, stellen, legen)
deixar:	*deixo, deixas, deixa, deixamos, deixais, deixam / deixava / deixei, deixaste, deixou / deixado / deixarei / deixe / deixa!* (lassen).
saber:	*sei, sabes, sabe, sabemos, sabeis, sabem / sabia / soube, soubeste, soube / sabido / saberei / saiba / sabe!* (wissen)
crer:	*creio, crês, crê, cremos, credes, crêem / cria / cri, creste, creu / crido / crerei / creia / crê!* (glauben).
gostar:	*gosto, gostas, gosta, .../ gostava / gostei, gostaste, gostou / gostado / gostarei / goste / gosta!* (gefallen).

6. Die Strukturwörter des Portugiesischen (zur Auswahl)

Diese Wörter sind die fundamentalen Elemente der portugiesischen Sprachstruktur. Sie machen in einem durchschnittlichen Text bereits 50-60 % des Vokabulars aus.

Die dunkel unterlegten Wörter sind "Profilwörter" des Portugiesischen.

IW = Internationaler Wortschatz
PW = Panromanischer Wortschatz

a	die (art f sg) [PR]
a	in, an, auf, zu, um, bis (prp) [PR]
à (*a* + *a*)	Verschmelzung von Präp. *a* mit fem. Artikel *a* (fr. *à la*)
agora	jetzt (sp. *ahora*)
aí, ali	dort (adv)
ainda	noch
alguém	jemand, irgendwer (sp. *alguien*)
algum, alguma	(irgend)ein/e/r (sp. *algun*, it. *alcuno*)
antes; antes de	vorher (adv); vor (prp) (vgl. sp. *antes*, fr. *devant*)
aquele, aquela/aquilo	das, jene/r/s (vgl. it. *quello*, fr. *lequel*)
aqui	hier (sp. *aquí*, it. *qui*)
assim	auf diese Weise, so (fr. *ainsi*, sp. *así*)
até	bis (prp) (sp. *hasta la vista)*
bem	gut (adv) [PR]
bom, boa /-s	gut [PR; fr. *bon*]
cá	hier, hierher
em cima de	auf, über [IW Enzyme < gr.lat. *cyma* (Keim, Spitze)]
(a) coisa	Ding, Sache [PR, IW kausal, Chose]
com	mit [PR als Vorsilbe]
como	wie, so wie (adv/cnj) [PR]
continuar (a)	(etwas) weiter tun, fortfahren [PR]
dar	geben [PR] (sp. *dar*, it. *dare*)
de	von, aus (prp) [PR]
debaixo de	unter, unterhalb (von) (vgl. sp. *bajo*, fr. *bas*) [IW *Baisse*]
deixar	lassen, ablassen von (sp. *dejar*)
depois, depois de	danach (adv), nach (prp) (vgl. sp. *después*; fr. *puis*)
(o) dia	(der) Tag [PR]
dizer	sagen [PR] (sp. *decir*, fr., it. *dire*)
dois, duas	zwei [PR]
e	und
ele/-s, ela/-s	er, sie, es; sie (pl) [PR]
em	in, auf, an [PR; sp., frz *en*, it. *in*]
esse, essa	dies/e/r/s, der da etc. (sp. *ese*)
estar	sein, sich befinden [PR] (sp. *estar,* fr. *être*)
este, esta	dies/e/r/s, der hier etc. (sp. *este*)
eu	ich [PR]
fazer	machen, tun [PR, IW Fakt, modifizieren]
(a) gente	(die) Leute, man, wir (sp. *la gente*, fr. *les gents*)
gostar de	gefallen; gern haben, tun, machen (vgl.sp. *gustar*, fr.*goûter*)
grande	groß [PR]

há	es gibt; seit, vor + Zeitangabe (fr. *il y a*)
ir	gehen, fahren [sp. *ir*, vgl. fr. *j'irai*]
isso/isto	das (da)/ das (hier) [sp. *eso/esto*]
já	schon, gleich, sofort [sp. *ya*, it. *già*, fr. *déjà*]
lá	da(hin), dort(hin) [fr. *là*]
lhe/-s	ihm, ihr, ihnen, Ihnen
mais	mehr; eher (vgl. sp. *más*, rum., it. *mai*) [IW *Magis*ter]
mal	schlecht [PR, IW Malheur] (sp., fr. *mal)*
mas	aber, sondern (fr. *mais*, it. *ma*)
me; mim (nach prp)	mir; mich [PR]
mesmo/-a	selbst, selbe/r [sp. *mismo*, fr. *même*]
o meu, a minha (prn poss)	mein/e/r/s [PR]
muito/a/s (adj) *muito* (adv)	viel, sehr [PR, IW multi-] (sp. *mucho*, it. *molto*, kat. *molt*)
nada	nichts (sp. *nada*)
não	nein, nicht [PR]
nenhum/-a (prn)	kein/e/r/s (vgl. sp. *ninguno,* it. *nessuno*)
ninguém	niemand (s.o.)
nós/nos (prn pers)	wir/uns [PR]
o/-s nosso/-s, a/-s nossa/-s	unser/e/s [PR]
nunca	nie(mals) [sp. *nunca*]
o/-s, a/-s (art/prn)	der, die, das (art); ihn, sie es, Sie (prn) [PR]
onde	wo(hin) (vgl. rum. *unde*; sp. *dónde*, fr. *dont*)
ou	oder (fr. *ou*, sp. *o*)
outro/-a/-s	andere/r/s [PR, IW Altruist] (sp. *otro*, fr. *autre*, it. *altro*)
para	für, nach, um ... zu (sp. *para*)
pequeno/-a	klein (sp. *pequeño)*
poder	können, dürfen [PR, IW Potenz] (sp. *poder*)
por	von, durch, für, aus [PR] (sp. *por*)
pôr	setzen, stellen, legen [PR, IW *de-ponieren*] (sp. *poner*)
porque/porquê?	weil/warum? (sp. *porque*, it. *perchè*, fr. *pourquoi*)
pouco/-a/-s; *pouco*	wenig (adv) [PR] (sp., it. *poco*)
qual, quais	welche/r/s, was für (ein) [PR] (sp. *cuál*, it. *quale*)
quando?; quando	wann?; als, (immer) wenn [PR]
quanto/-a/-s	wieviel/e; alles, was [PR]
que	der, die, das; welche/r/s (prn rel/int); daß (cnj) [PR]
(o) que, (o) quê	was ? [PR]
quem	wer?, welcher? [PR] (sp. *quién*]
querer	wollen, wünschen, mögen (sp. *querer*, sard. *cherre*)
saber	wissen, können, schmecken [PR] (sp. *saber*, fr. *savoir*)
se; si (nach prp)	sich; Sie, Ihnen; man [PR]
se (knj)	wenn; ob (fr., sp. *si*, it. *se*)
sem	ohne, ohne zu (sp. *sin*)
sempre	immer (sp. *siempre, it. sempre*)
(o) senhor / (a) senhora	Herr, Frau, Dame; Sie (sp. *señor*)
ser	sein (verb) [PR]
o seu, a sua	sein/e, ihr/e, Ihr/e (prn poss) [PR]
sim	ja, doch
sò	nur, erst (adv) (sp. *solo*, fr. *seul*]
talvez	vielleicht (sp. *talvez*)
também	auch (sp. *también*)
tanto/-a/-s (adj) *tanto* (adv)	so viel/e; soviel, so sehr, so [PR] (sp. *tanto*)

tão + adj	so + adj [PR] (sp. *tan*, fr. *tant*, rum. *atât*)
te; ti (nach prp)	dir; dich [PR]
ter / ter que	haben, halten [PR] (sp. *tener*, fr. *tenir*) / müssen
o teu, a tua (prn poss)	dein/e/r/s [PR]
todo/-a/-s	ganz, all/e, jede/r/s [PR, IW total]
tornar a + inf	wieder etwas tun (vgl. it. *tornare*, fr. *retourner*)
tu	du [PR]
tudo	alles (adv) [PR] (s. *todo*)
um, uma, uns, umas	ein/e, einige (art) [PR]
ver	sehen [PR] (sp. *ver*, it. *vedere*, fr. *voir*]
a vez	das Mal (sp. *vez, dos veces*, IW *vice versa*)
vir (venho, vens, vem..)	kommen [PR] (sp., fr. *venir*)
você/-s	Sie, ihr (Anrede)
vós/vos	ihr, euch [PR]
o/-s vosso/-s, a/-s vossa/-s	eu(e)r/e/s [PR]